

Messemarkt Südafrika

Wirtschaft

Die Republik Südafrika hat sich vom Entwicklungsland zum Schwellenland und mittlerweile größten Investor in Afrika entwickelt. Die Vorbereitungen zur Ausrichtung der Fußballweltmeisterschaft 2010 wirken sich darüber hinaus belebend aus, die Konjunktur läuft in der Republik deshalb recht gut. Das Bruttoinlandsprodukt stieg 2007 um etwa 5 %. Die Bedeutung der verarbeitenden Industrie nimmt seit Jahren zu. Neben dem Sekundären Sektor verzeichnet auch der Tertiärsektor ein dynamisches Wachstum, vor allem die Finanz- und Versicherungsbranche sowie der Tourismus. Südafrika ist außerdem unter den afrikanischen Ländern im Bereich Forschung und Entwicklung führend, und in einigen Gebieten gehört das Land sogar weltweit zur Spitze (z. B. Verflüssigungstechnik).

Das Wachstum wird allerdings begrenzt durch steigende Energiepreise und Energieengpässe, verursacht durch fehlende Infrastruktur. Der Bergbau leidet besonders darunter, während die Textilindustrie vor allem die asiatische Konkurrenz spürt. In den Medien wird berichtet, dass sich im Wasserbereich eine ähnliche Krise wie im Energiesektor abzeichne. Südafrika setze zu stark auf die Wassergewinnung und vernachlässige die Modernisierung der Wasserverteilungssysteme sowie Einsparmöglichkeiten. Der Umgang mit Trinkwasser sei derzeit verschwenderisch und führe zur Zerstörung von Ökosystemen. Zur Umsetzung von Modernisierungsplänen fehle es an notwendigem Know-how.

Deutschland ist für Südafrika wichtigster Lieferant von Investitionsgütern und Technologietransfer. Südafrika exportiert nach Deutschland traditionell Gold, Kohle, Metalle und Nahrungsmittel. In den letzten Jahren gewann aber auch der südafrikanische Export von Maschinen, Halbwaren, KFZ und Möbel an Dynamik.

Südafrika besitzt unter den Ländern der Subsahara die mit Abstand beste Ausgangslage für ausländisches Engagement. Dennoch sind die großen Probleme des Landes längst nicht bewältigt. Sie sind in eine Potentialanalyse einzubeziehen. Die offizielle Arbeitslosenquote konnte in den letzten Jahren zwar moderat von über 32 % (2003) auf 22,3 % gesenkt werden, ist aber weiterhin hoch. Eine hohe Kriminalitätsrate, einschließlich hoher Gewaltkriminalität, vor allem in Großstädten, ist zu verzeichnen.

Messewirtschaft

Die Republik Südafrika besitzt eine für den afrikanischen Kontinent ausgeprägte Messewirtschaft. Sie hat ihren Ursprung in den Universal-, Agrar- und Mehrbranchenmessen, die noch bis in die 1960er Jahre das südafrikanische Messewesen prägten. Bedeutendste Messe war die **Rand Show**, eine Konsumgütermesse, die auch heute noch stattfindet. Allerdings genießt sie schon lange nicht mehr den einstigen Stellenwert.

Ende der 60er, Anfang der 70er Jahre erfuhr das südafrikanische Messewesen parallel zur Industrialisierung des Landes einen Wandel hin zu Fachmessen. Eine der ersten Fachmessen mit internationalem Renommee ist die 1974 gegründete **ELECTRA MINING** - International South African Mining, Electrical Engineering, General Industrial and Materials Handling Exhibition in Johannesburg. Die von **Specialised Exhibitions Pty. Ltd.** organisierte Messe ist nicht nur die mit Abstand wichtigste Bergbaumesse Afrikas, sie gehört mit rund 25.000 m² zu den größten Fachmessen des Kontinents überhaupt.

Die Messewirtschaft hat sich seitdem zu einer wichtigen Dienstleistungsbranche für Südafrika etabliert. Nach einer von der **EXSA** - Exhibition and Event Association of Southern Africa und der Johannesburg Tourism Company (JTC) bei Grant Thornton South Africa in Auftrag gegebenen Studie verzeichneten alle befragten südafrikanischen Veranstaltungsgelände ein jährliches Umsatzwachstum von 7,5 % bis 10 %. Umsätze aus dem Messegeschäft machen im Durchschnitt 49 % des Gesamtumsatzes des Veranstaltungsortes aus. Die Übernachtungszahlen aufgrund von Messen induzieren rund 1,27 Mrd. Euro. 2006 registrierten die 120 größten südafrikanischen Messen (Fach- und Verbraucherausstellungen) 25.918 Aussteller (davon 1.987 aus dem Ausland) und 3,7 Mio. Besucher (davon 18.843 ausländische). Sie belegten eine Fläche von 748.341 m². Laut dieser Studie werden jährlich weitere etwa 1.800 kleine Messen und messeähnliche Veranstaltungen wie Confexes (Konferenzen mit einem signifikanten Ausstellungsteil) in Südafrika durchgeführt. Diese Messen kommen zusammen auf 63.000 Aussteller und 1.575.000 Besucher.

Diese große Anzahl von Messen schließt auch kleine und lokale Veranstaltungen ein. Nur etwas mehr als 30 Messen aus Südafrika haben deshalb in die vom AUMA veröffentlichte Messedatenbank Aufnahme gefunden, die die für die deutsche Wirtschaft wichtigsten Messen abbildet.

Die Besucher südafrikanischer Messen kommen meistens aus der Messestadt und deren Umland, nur etwas mehr als ein Sechstel der Besucher ist von außerhalb. Der Anteil ausländischer Besucher ist verschwindend klein.

Die Qualität der südafrikanischen Messedienstleistungen ist als gut zu bezeichnen. Für deutsche Beteiligungen in der Subsahara, wie z.B. an der FILDA - Internationale Messe in Luanda, Angola, sind schon seit Jahren auch südafrikanische Standbauunternehmen tätig, wie z.B. Intermesse (Pty) Ltd., Kempton Park.

Messegelände

Etwa 64 % der wichtigsten südafrikanischen Messen werden in Johannesburg und Midrand durchgeführt. Kapstadt und Durban bieten zunehmend gute Möglichkeiten für Messeveranstaltungen. Johannesburg, Hauptstadt der Provinz Gauteng, gilt als wirtschaftliches Zentrum Südafrikas. In Gauteng lebt ein Fünftel der südafrikanischen Bevölkerung, bei einem Anteil an der gesamten Staatsfläche von nur 1,4 %. Johannesburg bildet mit Midrand und anderen Städten eine sogenannte Conurbation, Ballungsräume, in denen mehrere Städte zusammengewachsen sind. In manchen Veranstaltungskalendern werden deshalb Messen in Midrand unter Johannesburg geführt. Der deutlich höhere Bekanntheitsgrad Johannesburgs spielt dabei auch eine Rolle. Entsprechend der wirtschaftlichen Bedeutung des Großraumes Johannesburg sind dort auch die meisten, größten und wichtigsten Messegelände.

Das größte Messegelände ist das **Expo Centre Johannesburg**. Es umfasst eine Hallenfläche von 42.000 m² sowie 30.000 m² Freifläche. Außerdem verfügt das Messegelände über einen eigenen Bahnhof und 25.000 Parkplätze. Das Expo Centre eignet sich insbesondere für Industrieausstellungen mit hohem Platzbedarf.

Das **Sandton Convention Center** in Johannesburg verfügt über eine Hallenfläche von 22.000 m². Außerdem bietet das Messezentrum Konferenzräume, Ballsäle für bis zu 4.000 Personen sowie 4.000 Hotelzimmer im 3 - 5-Sterne-Bereich in unmittelbarer Umgebung.

1997 wurde **The Coca Cola Dome**, North Riding, eröffnet. Das Center besitzt 15.000 m² Bruttohallenfläche.

Zu den Messezentren im Großraum Johannesburg gehören **Gallagher Estate** (Bruttohallenfläche 27.000 m²) und **Kyalami Exhibition and Conference Centre** (7.050 m²), beide in Midrand gelegen.

In Kapstadt finden 21 % der wichtigsten Messen der Republik statt. Mit der Fertigstellung des **Cape Town International Convention Centre (CTICC)** im Jahr 2003 hat Kapstadt sein erstes attraktives Ausstellungs- und Konferenzzentrum erhalten. Der Messekomplex stellt 10.000 m² Hallenfläche bereit. Das Zentrum verfügt über 33 Kongressräume für bis zu 1.500 Personen. Dem Komplex ist ein Hotel mit rund 500 Betten angeschlossen. Die Kapazität des Cape Town International Convention Centers soll bis 2010 von 10.000 m² auf 20.000 m² verdoppelt werden.

Das **International Convention Centre (ICC)** in Durban wurde 1997 eröffnet. Das Messezentrum bietet eine Bruttofläche von etwa 7.000 m². Im Vergleich zu Johannesburg besitzt Durban den Vorteil, dass in nächster Nähe 4.500 erstklassige Hotelzimmer zur Verfügung stehen.

Übersicht: Messegelände der Republik Südafrika

| Stadt | Messegelände | Bruttohallenfläche in m ² | Freigelände in m ² |
|--------------|---|--------------------------------------|-------------------------------|
| Durban | Durban Exhibition Centre | 9.600 | 20.000 |
| | ICC Internatoinal Convention Centre | 7.000 | 0 |
| Johannesburg | Expo Centre Johannesburg | 42.000 | 80.000 |
| | Sandton Convention Center | 11.312 | 22.000 |
| | The Coca Cola Dome | 15.000 | 0 |
| Kapstadt | Cape Town International Convention Centre (CTICC) | 10.000 | 0 |
| Midrand | Gallagher Estate | 27.000 | 50.000 |
| | Kyalami Exhibition and Conference Centre | 7.050 | 1.000 |
| Pretoria | Tshwane Events Centre | 42.000 | 15.000 |

Messeveranstalter

Wichtige Veranstalter in Südafrika sind **Thebe Exhibitions** (Kelvin), **Specialised Exhibitions** (Johannesburg), **Kagiso Exhibitions** (Johannesburg) und **Exhibitions for Africa** (Pinegowrie). Thebe Exhibitions ist aus South Africa RAI hervorgegangen. Die Veranstalter Thebe Exhibitions und Exhibitions for Africa organisieren vor allem Fachmessen.

Messeverband

Die Republik Südafrika besitzt als einziges Land eine diversifizierte Volkswirtschaft mit zahlreichen Sektoren. Entsprechend ausgeprägt ist die Messewirtschaft. Der 1980 gegründete Messeverband **EXSA** - Exhibition and Event Association of Southern Africa, Midrand, ist äußerst geschäftig und bestrebt, die Messewirtschaft in Südafrika quantitativ und qualitativ zum Nutzen seiner Mitglieder voranzubringen. Dies sind vor allem Geländebetreiber, Veranstalter, Standbauer und Designer.

Deutsches Engagement

Trotz einer dezidierten Messewirtschaft gab es 2007 keine Beteiligung des Bundes auf einer südafrikanischen Messe. Allerdings war mit der Sonderveranstaltung der deutschen Wirtschaft **Q-Africa-German SADC Conference**, Midrand, die Republik Südafrika mit einem Thema zur beruflichen Qualifizierung im Auslandsmesseprogramm 2007 vertreten. Im Auslandsmesseprogramm 2008 ist Südafrika nicht vertreten. 2009 gibt es zwei südafrikanische Messen mit einem deutschen Gemeinschaftsstand - die **INTERVITIS INTERFRUCTA Southern Africa** sowie die **Automechanika South Africa**.

Erstere wird von Messe **Stuttgart International** seit mehreren Jahren in Kapstadt organisiert, bisher unter dem Namen „Wine Farmers & Fruit Growers Exhibition“. Die letztere Messe lässt **Messe Frankfurt** in Lizenz vom südafrikanischen Veranstalter **Dogan Trade Fair** erstmals 2009 durchführen.

Die Ausstellungs- und Messe GmbH des **Börsenvereins des Deutschen Buchhandels** (AuM) organisiert in Kapstadt, gemeinsam mit der Publisher's Association of South Africa (PASA), die **Cape Town Book Fair**.

Der AUMA kennzeichnet die Eigenveranstaltungen deutscher Messeveranstalter im Ausland mit dem Label "**GTQ - German Trade Fair Quality Abroad**". Zu finden sind diese Veranstaltungen über die Website des AUMA unter Messedaten weltweit:

--> Suchkriterien auswählen --> Suchen.

Kontakte

Deutsche Industrie- und Handelskammer für das südliche Afrika Southern African - German Chamber of Commerce and Industry

47 Oxford Road
(Entrance Waltham Road)
Forest Town 2193
Johannesburg
Südafrika
Tel.: ++27 (11) / 4862775
Fax: ++27 (11) / 4863625
E-Mail: info@germanchamber.co.za
Homepage: www.germanchamber.co.za

Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft e.V.

Neuer Jungfernstieg 21
20354 Hamburg:
Tel.: 040 / 41 91 33 - 0
Fax: 040 / 35 47 04
E-Mail: post@afrikaverein.de
Homepage: www.afrikaverein.de

bfai Bundesagentur für Außenwirtschaft

Agrippastr. 87-93
50676 Köln
Tel.: 0221 / 2057-0
Fax: 0221 / 2057-212
E-Mail: info@bfai.de
Homepage: www.bfai.de

Auswärtiges Amt

Werderscher Markt 1
10117 Berlin
Tel.: 030 / 5000-0
Fax: 030 / 5000-3402
Homepage: www.auswaertiges-amt.de

AUMA

Gerd Bettermann
Referent
Regionen: Afrika, Nord- und Lateinamerika, Australien, Südostasien
Tel.: 030 24 000-123
Fax.: 030 24 000-320
g.bettermann@auma.de